

# Stadt unterstützt Sonntagsöffnung im FOC

**Wirtschaft** Geplantes Einkaufszentrum im Montabaurer ICE-Park soll im überregionalen Konkurrenzkampf nicht geschwächt werden

Von unserem Redakteur  
Thorsten Ferdinand

**Montabaur.** Der Montabaurer Stadtrat hat mit großer Mehrheit beschlossen, die Pläne des FOC-Betreibers nach einer Ausweitung der verkaufsoffenen Sonntage im ICE-Park zu unterstützen. Die Firma Stable International Development möchte beim Land Rheinland-Pfalz eine Ausnahmeregelung bei den Ladenöffnungszeiten beantragen, die in bereits in ähnlicher Weise für das FOC in Zweibrücken gilt (die WZ berichtete). Wenn die Landesregierung diesem Vorhaben zustimmt, dann dürfte das geplante Fashion-Outlet-Center an circa 15 Sonntagen pro Jahr geöffnet sein, während der übrige Einzelhandel nur vier solcher Termine bewilligt bekommt. Das Einkaufszentrum für Markenkleidung soll Ende 2014 eröffnet werden.

## Einzelhandel bleibt kritisch

Das Vorhaben des FOC-Betreibers war im Vorfeld der Stadtratssitzung am Mittwochabend vom Montabaurer Einzelhandel kritisiert worden. Die Geschäftsinhaber in der Innenstadt fürchten Wettbewerbsnachteile, falls das Einkaufszentrum im ICE-Park tatsächlich häufiger geöffnet sein darf. Sie hatten sich deshalb vom Stadtrat einen ablehnenden Beschluss mit Signalwirkung für das Land Rheinland-Pfalz erhofft.

Die Mehrheit der Kommunalpolitiker sah die Sache aber anders: Man dürfe den Erfolg des FOC in Montabaur nicht gefährden, indem man das Einkaufszentrum im Wettbewerb mit anderen Outlet-Centern schwäche, lautete der allgemeine Tenor. Wenn das FOC Be-

sucher nach Montabaur locke, die sonst gar nicht zum Einkaufen in den Westerwald gekommen wären, profitierten davon auch die Einzelhändler, meinten die Sprecher mehrerer Fraktionen. Denn in der Regel seien die Öffnungszeiten der Geschäfte ja ähnlich – der mögliche Nachteil des Einzelhandels durch die zusätzlichen verkaufsoffenen Sonntage im FOC soll durch das Plus an Besuchern in der Stadt mehr als aufgewogen werden.

## Mehr Pendelverkehr ins Zentrum?

Wiltrud Schwarz von der SPD-Fraktion berichtete, sie habe sich bei den Einzelhändlern in Zweibrücken umgehört. Dort habe das FOC trotz einer Ausnahmegenehmigung für die Sonntage in den Oster-, Sommer- und Herbstferien den etablierten Läden nicht geschadet. Im Endeffekt habe auch die Stadt ihren Nutzen gehabt.

Die CDU-Fraktion äußerte ebenfalls die Hoffnung, dass die Innenstadt von dem Einkaufszentrum profitiert. Wichtig sei es allerdings, einen regelmäßigen Pendelverkehr zum ICE-Park einzurichten, sagte Jochen Keil, der selbst als Geschäftsmann in der Innenstadt tätig ist und den Antrag des FOC-Betreibers dennoch unterstützte. Die Vertreter der FWG, der FDP und der Fraktion „Bürger für Montabaur“ (BfM) stimmten ebenfalls für das Anliegen.

Einzig die Grünen im Stadtrat lehnten eine Ausweitung der Sonntagsöffnungszeiten ab. Fraktions-sprecher Michael Musil kritisierte in diesem Zusammenhang „die Schlacht um den zunehmend vermarmenden Konsumenten, um ihn mit Dingen einzudecken, die er eigentlich gar nicht braucht“.



Im Montabaurer ICE-Park laufen die Vorbereitungen zum Bau des FOC. Die Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten ist bereits versendet worden. Ziel ist ein Beginn der Arbeiten noch in diesem Jahr.

Foto: Thorsten Ferdinand

## Industrie- und Handelskammer lehnt Ausnahmeregelung für das FOC ab

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz lehnt eine Ausweitung der Ladenöffnungszeiten für das geplante Fashion Outlet Montabaur ab. Regionalgeschäftsführer Richard Hover hat sich in einem Schreiben an die Stadt gewandt und vor massiven Wettbewerbs-

verzerrungen gewarnt, falls das FOC tatsächlich häufiger sonntags öffnen darf. Nach Auffassung der IHK muss das Thema Landenschluss insgesamt von der Landesregierung auf den Prüfstand gestellt werden. Hover erinnert in diesem Zusammenhang an viele Sonderregelungen

wie verkaufsoffene Adventssonntage, Night-shopping oder auch Flohmärkte, die teilweise wettbewerbsverzerrend seien. „Der in der Region Montabaur etablierte Handel zeigt gegenüber dem künftigen FOC bisher Akzeptanz und teilweise sogar Sympathie. Diese

steht jetzt auf dem Spiel“, so Hover. Eine erweiterte Sonntagsöffnung werde zwangsläufig eine merkliche Verlagerung der Nachfrage mit sich bringen. „Die Verantwortlichen in Stadt und Verbandsgemeinde müssen sich fragen, ob das wirklich im Sinne der Region ist.“